

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 5 (1889)

Heft: 2

Register: Verzeichnis der prämirten Lehrlinge im Kanton St. Gallen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ergeben haben. Und eine ausgezeichnete Autorität sagt, daß kaum ein Artikel am Markte ist, welcher für die Bequemlichkeit der Menschen dient oder zu seinen Bedürfnissen zählt, der nicht mehr oder weniger ein Gegenstand eines Patentes (in England) gewesen wäre. („Ztg. f. Blech-Ind.“)

Schutzbvorrichtung gegen das Auspringen der Weberstühle. In der Buntweberei Bazenheid ist an zwei Webstühlen die von Herrn Ruckstuhl in Oberuzwil erfundene Schutzbvorrichtung, das Auspringen von Weberstühlen verhütend, probeweise angebracht worden. Bis jetzt soll sich diese Neuierung sehr gut bewährt haben und Herr Heitz, der Besitzer der Buntweberei, ist gesonnen, diese Schutzbvorrichtung nach und nach an allen Webstühlen anbringen zu lassen. Durch diese Anbringung, welche 18 Franken kostet, würde manches Unglück bei den betreffenden Arbeitern und mancher andere Schaden verhütet werden.

Die Restauration auf dem Eiffelturm. Der Eiffelturm hat drei Stockwerke oder Absätze. Der erste Stock ist 60 Meter hoch und ruht auf den Schilbbogen, welche die vier Schenkel verbinden, auf denen der Thurm steht. Er besteht aus vier Theilen, welche ebenso viele Wirthshäuser sein werden, und zu welchen, in je einem der Schenkel, eine Treppe führt. Obwohl in der Mitte eine weite Oeffnung für den Aufzug bleibt, so bietet dieses Stockwerk eine Gesamtfläche von 4200 Metern; auf jedes der Wirthshäuser kommen daher über 1000 Flachmeter. Die Säle sind denn auch riesig groß. Nach Außen sind sie von einer Brustwehr umgeben, über der sich ein von kleinen Bogen getragenes zierliches Dach befindet. Die Gäste genießen daher die schöne Aussicht unter bestem Schutz in jeder Hinsicht. Aber auch für ihre Verpflegung ist alles vorgesehen. Küchen und Vorrathskammern, Eisschränke u. s. w. sind vortrefflich eingerichtet. Der stärkende Trunk wird so leicht nicht ausgehen, denn unter jedem der vier Wirthshäuser ist ein Keller eingerichtet, welcher 200 Fässer aufnehmen kann. Feuerficher ist es überall, denn wir befinden uns da in eisernen Häusern. Auf den vier Treppen können bequem stündlich 2000 Personen auf- und abgehen und da für 4000 Platz in den vier Wirthshäusern ist, können sie sich in der Zwischenzeit dort ungestört ausruhen und stärken. Zum zweiten Stockwerk, welches 60 Meter höher liegt, führen ebenfalls vier Treppen in den vier Schenkeln. Diese aber sind dort oben, in der Höhe von 120 Metern, so nahe zusammengerückt, daß nur 1400 Flachmeter für das dortige Wirthshaus übrig bleiben. Immer noch genug, um bequem 1000 Personen bewirtheten zu können, für welche ebenso ausgiebig gesorgt ist wie im ersten Stock. Auch die Säle mit den Auslagen sind ähnlich eingerichtet. Natürlich ist hier der Ausblick schon ein viel weiterer, denn dieses zweite Stockwerk liegt 91 Meter höher als die Notre-Dame-Thürme, auch höher als die Thürme des auf der Höhe des jenseitigen Ufers gelegenen Trocaderopalastes. Nur die Spitze des etwa vier Kilometer entfernten Montmartre erreicht in Paris diese Höhe. Ueber dem zweiten Stock vereinigen sich die vier Schenkel des Thurmes, um mit einiger Verjüngung bis 275 Meter emporzu steigen, wo sich das dritte Stockwerk befindet. Dorthin führt nur eine Treppe, welche indessen nach Eröffnung der Weltausstellung den Besuchern nicht zugänglich sein wird, sondern nur den Angestellten des Thurmes dient. Die Besucher werden vermittelst eines doppelten Aufzuges hinauf und heruntergebracht. Jede der beiden auf- und abgehenden Schalen faßt zwanzig Personen. Das dritte Stockwerk hält 18 Meter auf jeder Seite, mithin 324 Flachmeter, also immer noch Platz genug, um ein ausgiebiges Wohnhaus aufzunehmen. Die Aussicht ist hier wundervoll, sie erstreckt sich auf eine Entfernung von 120 Kilo-

metern. Hier erhebt sich die sogenannte Lanterne noch weitere 25 Meter in die Lüfte. Sie wird hauptsächlich wissenschaftlichen Zwecken dienen, deßhalb den Besuchern gewöhnlich nicht zugänglich sein. Sie kann nur durch Treppen erstiegen werden. Für die Besucher ist im dritten Stockwerk alle Vorkehrung getroffen, die ein kurzer Aufenthalt erfordert. Ausgiebige Brustwehren, mit Spiegelscheiben abgeschlossene Räume, Ferngläser und entsprechende Vorkehrungen. Von Einrichtung eines Wirthshauses aber hat man hier Abstand genommen.

Für Weinberg- und Baumschulenbesitzer. In der Gemeinde Pfäfers sind gegenwärtig große Vorräthe von schönen Stöckeln verkäuflich, man spricht von über 1000 Burden. Wer also noch Stöckel benötigt ist, findet allda reichste Auswahl.

Verzeichniß der prämirten Lehrlinge im Kanton St. Gallen

Sonntag den 7. April 1889.

Name	Beruf	Ort	Lehrmeister	Preis
des Lehrlings				Fr.
Gubler Andr.	Schuhmacher	Flumz	Herrmann J.	5
Trüb Karl	Schuhmacher	Langgasse	Fischer J.	15
Bäch Alois	Schuhmacher	Steinach	Stäheli J.	5
Bühler Paul	Meßerschmied	Napperswil	Esener	30
Hugentobler J.	Wagner	Thal	Wesner	10
Stierlin Jul.	Schmied	St. Gallen	Wöhinger	25
Höhener Konr.	Maler	Rheineck	Luz P. U.	20
Strähle Gottl.	Maler	Büttswil	Strähle Alois	15
Anderegg Alb.	Maler	Bundt	Grob Albert	15
Bommeli Phil.	Bildhauer	Straubenzell	Hauenstein	20
Altner Jakob	Kupferschmied	St. Gallen	Brüder M.	10
Gäubli Ernst	Kupferschmied	Wattwil	Huber P.	25
Bäli Heinrich	Kupferschmied	Wattwil	Huber P.	20
Schweiller Emil	Schlosser	Gosau	Zeller M.	5
Leuzinger Jos.	Schlosser	Obnat	Welter M.	15
Mausle Ad.	Schlosser	St. Gallen	Kürschner	20
Hörler Emil	Schlosser	St. Gallen	Engler	10
Mösle Joh.	Schreiner	Gosau	Thaler	10
Anderegg Fried.	Schreiner	Wattwil	Anderegg Fr.	15
Stauffacher J. U.	Schreiner	Obnat	Vooser	20
Seitz Emil	Schreiner	Berneck	Seitz G.	20
Müller Adolf	Schreiner	Langgasse	Taubenberger	20
Vollenweider W.	Schreiner	Berneck	Dierauer	10
Zeller Theod.	Glafer	Bazenheid	Rütsche Fr.	5
Seitz Ferd.	Glafer	Berneck	Seitz Ferdinand	15
Wahler Theod.	Glafer	St. Gallen	Brägger J.	20
Waldburger Jb.	Sattler	Wattwil	Kreis W.	20
Gübelin Karl	Sattler	Altstätten	Tödtli	15
Eigenmann Jos.	Tapezirer	Altstätten	Wirth M.	10
Bedretti M.	Küfer	Berneck	Thurnheer	25
Wagner Heinr.	Flaschner	Wattwil	Fierz-Abderhalden	15
Kess Aug.	Flaschner	Wil	Wid C.	10
Zeller Theod.	Mechaniker	St. Gallen	Zink J.	20
Siegrist Alb.	Mechaniker	Wattwil	Schwegler	10
Lässer Fritz	Mechaniker	St. Gallen	Lumpert-Benz	20
Leuzinger E.	Mühlmacher	Wattwil	Heß C.	15
Schäfler Aug.	Kleidermacher	Norschach	Bürker V.	25
Eisenring Jb.	Kleidermacher	Berneck	Schmuckli	5
Speßer Walter	Bäcker	St. Gallen	Hätenschwiler	10
Niederer August	Bäcker	Norschach	Bräm-Jenny	10
Keel Adolf	Konditor	Bruggen	Tanner M.	15
Schwiger	Drechsler	St. Gallen	Künsteiner	15
Muppaner Karl	Buchdrucker	Altstätten	Gschwend J.	15
Tschimperi V.	Präparator	St. Gallen	Zollhofer	15
Kauter Karl	Korbmacher	St. Gallen	Arnold	20
Köb Arnold	Posamentier	St. Gallen	Kreis M.	15
Berger Joh.	Zimmermann	Berneck	Dierauer	15

Fragen.

7. Welche Fabrik liefert verzinktes Drahtgeflecht für Gartenzäune?

8. Wer liefert dünne mittelsaubere, 27 Mm. dicke abgefräste, gehobelte oder rohe tannene Bretter? Bedarf 700—800 Quadratmeter. Adresse und Preisangabe erwünscht an J. Kiede, Zimmerei Sulz, Bez. Laufenburg.